

## Aufgabe 1: Fair-Trade-Tee - globale Lieferketten verstehen

Hausaufgabe (Vorbereitung für die Projektfahrt nach Sri Lanka):

Recherchiere zu folgenden Leitfragen und bereite deine Ergebnisse für eine Gruppendiskussion auf:

1. Warum ist Fair-Trade-Tee für Produzenten in Sri Lanka und für Konsument:innen in Deutschland wichtig?
2. Welche sozialen und ökologischen Vorteile haben Fair-Trade-Teeplantagen für die Arbeiter:innen vor Ort?
3. Welche Schwierigkeiten oder Kritikpunkte gibt es am Fair-Trade-System?
4. Welche Kriterien müssen Produzenten erfüllen, um das Fair-Trade-Siegel zu erhalten?
5. Was bedeutet „Fairness“ konkret: gerechte Löhne, Arbeitsbedingungen, Mitbestimmung - wie lässt sich das messen?
6. Welche Ideen habt ihr, wie Schüler:innen in Berlin eine Schülerfirma aufbauen könnten, die Tee aus Sri Lanka verkauft - so, dass Fairness und Nachhaltigkeit sichtbar und glaubwürdig sind?
7. Wie können Schüler:innen in Berlin sicherstellen, dass Konsument:innen auch wirklich verstehen, warum Fair-Trade-Produkte teurer sind?

☞ Diskutiert eure Gedanken in der Gruppe und sammelt mögliche Verbesserungsvorschläge, die ihr während eures Aufenthalts in Sri Lanka besprechen könnt.

---

## Aufgabe 2: Kommunale Entwicklungspolitik

Hausaufgabe (Vorbereitung für die Fahrt nach Sri Lanka):

Bearbeite die folgenden Fragestellungen schriftlich und bringe deine Ergebnisse in die Gruppendiskussion ein:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat zwei offizielle Entwicklungspartnerschaften beschlossen. Partner sind Kalpitiya in Sri Lanka und Bangangté in Kamerun. Damit ist der Bezirk entwicklungspolitisch aktiv. Unter entwicklungspolitischer Zusammenarbeit werden in der Öffentlichkeit zumeist große Projekte und Förderungen des Bundes verstanden.

1. Was sind die wesentlichen Aufgaben der Kommunen in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit?
2. Wie entscheidet sich die kommunale Entwicklungszusammenarbeit von der staatlichen Entwicklungspolitik des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und der Bundesländer?
3. Was sind die wesentlichen politischen Beschlüsse und Grundlagen für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit?
4. Welche positiven Beispiele für langjährige kommunale Entwicklungszusammenarbeit gibt es? Bitte schildert einige Beispiele mit ihren Projekten und dem Selbstverständnis der Partner.
5. Wie wird in den jeweiligen deutschen Kommunen die Zivilgesellschaft in den Partnerschaften beteiligt?
6. Entwickelt Ideen, was in Charlottenburg-Wilmersdorf an Aktivitäten ergriffen werden könnte, um die Verankerung der beiden Partnerschaften in der Bevölkerung zu erhöhen.

☞ Tauscht eure Ideen in der Gruppe aus und haltet fest, was ihr in Sri Lanka mit den Partnern weiterentwickeln möchtet.

---